

Gemeinde Südlohn

Niederschrift über die Sitzung

Gremium: Kultur- und Sportausschuss
vom: 23.05.2018

10. Sitzungsperiode / 09. Sitzung

Ort: Großer Sitzungssaal
Beginn: 18:05 Uhr
Ende: 19:56 Uhr

Anwesenheit:

I. Mitglieder:

1. Frau Barbara Seidensticker-Beining
2. Frau Maria Bone-Hedwig
3. Frau Elisabeth Nienhaus
4. Herr Ludger Rotz
5. Herr Thomas Sieverding
6. Herr Michael Schichel
7. Frau Christel Sicking
8. Herr Thomas Rathmer
9. Herr Jörg Niehues
10. Frau Sabrina Späker
11. Frau Susanne Rickers

Vertreter/in für:

Herr Tobias Sicking

II. Entschuldigt:

1. Herr Tobias Sicking

III. Verwaltung:

1. AL 10 - Herr Werner Stödtke
2. stv. AL 10 - Frau Nicole Mecking

IV. Gäste

1. Herr Markus Wellermann, Musikschulleiter zu TOP I.2
2. Herr Dr. Fuhrmann, Herr Förg, zu TOP I.3
3. Herr Kuhlmann zu TOP I.5

Die Vorsitzende stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Änderungs- und Ergänzungswünsche zur Tagesordnung werden nicht vorgebracht, so dass diese festgestellt wird.

I. Öffentlicher Teil:

TOP 1.: Anerkennung der Niederschrift der letzten Sitzung

Sitzungsvorlage-Nr.: -/-

Einwendungen gegen die Niederschrift vom 28.02.2018 werden wie folgt erhoben:

Die **Grüne-Fraktion** stellt zu Tagesordnungspunkt I.4 klar, dass die **Grüne-Fraktion** nicht anregt hat, einen neuen Vertrag zwischen Musikschule und Gemeinde hinsichtlich der Finanzierung zu schließen, sondern dies angemahnt wurde.

Weitere Einwendungen gegen die Niederschrift vom 28.02.2018 werden nicht erhoben. Sie ist damit anerkannt.

Beschluss: -/-

TOP 2.: Finanzielle Entwicklung der Musikschule Südlohn-Oeding e.V.

Sitzungsvorlage-Nr.: 66/2018

Die **AV Frau Seidensticker-Beining** begrüßt den **Musikschulleiter Herrn Wellermann**. Einleitend bittet sie die Ausschussmitglieder nur um Wortmeldungen zur zukünftigen Entwicklung der Musikschule und nicht um Nachfragen aus der Vergangenheit. Sie verweist hierzu auf die zurückliegenden ausführlichen Beratungen.

Die **CDU-Fraktion** erkundigt sich, wer den vorab eingereichten Fragenkatalog beantwortet hat. **Herr Wellermann** erläutert, dass dies in Zusammenarbeit mit der **Verwaltung** erfolgt ist, aber der größte Anteil von ihm beantwortet wurde.

Weiter stellt sich die **CDU-Fraktion** die Frage, wie das bestehende Musikschulangebot erhalten werden kann, wenn die Kosten immer weiter steigen und der gemeindliche Zuschuss von 90.000 EUR nicht mehr ausreichend ist. Es ist der **CDU-Fraktion** unklar, warum gerade die Personalkosten in den vergangenen Jahren gestiegen sind und was unter einer turnusgemäßen Erhöhung zu verstehen ist. Zudem steht für sie die Frage im Raum, ob nicht auf günstigeres Personal zurückgegriffen werden kann.

Herr Wellermann führt aus, dass alle Verträge nach dem TVöD abgeschlossen sind. Er verweist darauf, dass die Personalkosten durch die Personalstelle der Gemeindeverwaltung ermittelt und bearbeitet werden. **Herr Stöttke, AL 10**, erläutert, dass mit einer turnusgemäßen Erhöhung die normalen Tarifsteigerungen und ggfls. die fortlaufenden Stufensteigerungen bei den TVöD-Beschäftigten gemeint sind. Höhergruppierungen werden bekanntermaßen nur durchgeführt bei Vorliegen entsprechender Tätigkeiten und Erfüllung der persönlichen Voraussetzungen in einem Stellenbewertungsverfahren. Weiter weist **Herr Wellermann** darauf hin, dass die Ist-Personalkosten in den vergangenen Jahren immer unter den Planzahlen lagen. Eine Umwandlung von Arbeitsverträgen in Honorarverträge wird durch Herrn Wellermann aus mehreren Gründen sehr kritisch gesehen. Er verweist auf die Qualifikationsanforderungen für entsprechendes Lehrpersonal und auf den hier bereits bestehenden Fachkräftemangel. Für die Qualität und Akzeptanz einer Musikschule ist die fachliche Qualität des Lehrpersonals von entscheidender Bedeutung. Von daher ist auch eine Überführung von Personal in „prekäre“ Arbeitsverhältnisse mit ihm nicht zu machen.

Weiter möchte die **CDU-Fraktion** auf die Vorlage 110/2012 eingehen. Die **AV** verweist aber auf die aktuelle und zukünftige finanzielle Entwicklung der Musikschule und bittet darum nicht länger über die Vergangenheit zu sprechen. Das gemeinsame Ziel sollte der Erhalt der Musikschule sein, so **Frau Seidensticker-Beining**, da es ein gutes Angebot für die Gemeinde ist.

Dies wird auch von der **CDU-Fraktion** so gesehen. Durch die Vorlage der Zahlen im Tätigkeitsbericht kam allerdings die Sorge auf, dass die Kosten weiter steigen werden und daran anknüpfend die Frage, wie lange sich die Gemeinde noch eine eigene Musikschule leisten kann.

Herr Wellermann verweist ebenfalls auf die zurückliegende Beratung hierzu und erklärt, dass der letzte Satz im Tätigkeitsbericht keineswegs als Drohung zu verstehen ist.

In der ehemaligen Patronatserklärung, die es seit 2013 nicht mehr gibt, ist festgehalten worden, dass ein entstandenes Defizit von der Gemeinde übernommen wird. Zurückliegend gab es demnach keine Bestandsgefährdung der Musikschule bei einem erhöhten Finanzbedarf. Vor diesem Hintergrund ist stark davon auszugehen, dass die Leitung und die Vorstandsmitglieder dieses Risiko nicht übernehmen und ggfls. ihren Posten abgeben werden. Diese sind als handelnder Vorstand dann auch in einer entsprechenden Verpflichtung.

Weiter führt **Herr Wellermann** aus, dass die im Tätigkeitsbericht vorgelegten Zahlen zwischenzeitlich korrigiert wurden. Zum 01.07.2018 wurde durch die Mitgliederversammlung eine Gebührenerhöhung beschlossen. Daher ist mit Mehreinnahmen bei den Schulgeldern in Höhe von ca. 3.000 EUR für 2018 zu rechnen. Erfreulich ist, dass bisher noch keine Kündigungen aufgrund der Gebührenerhöhung eingegangen sind. Durch diese Mehreinnahmen wird es in 2018 kein Defizit geben und ca. 1.700 EUR können in die Rücklage eingestellt werden. Somit sei die Musikschule auf jeden Fall bis Ende 2018 zahlungsfähig.

Herr Wellermann rechnet ebenfalls damit, dass die Personalkosten in 2019 geringer ausfallen werden und erläutert die Gründe (Wegfall Schlagzeug, Erreichen der Altersgrenze in der Lehrerschaft...). Doch zunächst sollten die Ergebnisse für 2018 abgewartet werden. Klar ist, dass das Haushaltsjahr 2019 durch die Rücklage und den gemeindlichen Zuschuss gedeckt sein muss.

Die **AV** schlägt vor, nach den Sommerferien ein interfraktionelles Gespräch zusammen mit Herrn Wellermann zu führen. Seitens der **Verwaltung** wird darauf hingewiesen, dass nach den Sommerferien eine reguläre Sitzung des Ausschusses ansteht und dieser Termin für weitergehende Beratungen genutzt werden kann.

Die **Grüne-Fraktion** bittet darum, die Etat-Planungen der Musikschule zeitnah vorzulegen, damit in den anschließenden Haushaltsberatungen für 2019 bereits eine Entscheidung getroffen werden kann.

Seitens der **Grüne-Fraktion** wird das Projekt „Musik geht in die Schule“ unter dem Aspekt, dass es nur einen Teil der Oedinger und Südlohner Grundschüler erreicht, kritisch gesehen. Kinder mit auswärtigen Schulbesuch könnten nicht daran teilhaben.

Hierzu erläutert **Herr Stöttke**, dass der Anteil von Kindern, die auswärtige Grund- oder Förderschulen besuchen, eher gering ist. Regelfall ist tatsächlich der Besuch der örtlichen Grundschulen.

Lt. **Herrn Wellermann** ist durch die Einführung dieses Projektes die musikalische Grundausbildung in der Musikschule merkbar zurückgegangen. Daher wurde das Projekt pro Schüler/in auf ein Jahr begrenzt.

Die **UWG-Fraktion** fragt nach, ob im September tatsächlich schon mit den Planzahlen für 2019 gerechnet werden kann. **Herr Wellermann** erläutert, dass z.B. der Ballett-Unterricht bereits seit Januar 2018 in der Schwebe ist und nach den Sommerferien bekannt sein wird, ob noch genug Anmeldungen eingegangen sind, um das Fach weiterhin zu unterrichten. Von daher werden sich alle Beteiligten bemühen, die Planungen zu liefern.

Auf die Nachfrage von **Herrn Wellermann**, was die **CDU-Fraktion** mit ihrer Aussage „Die Musikschule sollte auf ihren Kernbereich zurückgefahren werden“ meint, wird erwidert, dass nur Instrumente unterrichtet werden sollten, die es nicht in den musizierenden Vereinen gibt.

Dies ist bereits seit Umstrukturierung der Musikschule der Fall, so **Herr Wellermann**.

Es herrscht Einvernehmen im Ausschuss, dass zur Sitzung des nächsten Kultur- und Sportausschusses am 12.09.2018 das Thema „Musikschule“ erneut behandelt wird. Musikschulleitung und Verwaltung werden hierzu die Haushaltsplanungen für den Etat der Musikschule 2019 vorbereiten und erläutern.

Beschluss: **Kenntnisnahme**

TOP 3.: **Sportentwicklungsplan (SEP) der Gemeinde Südlohn**

Sitzungsvorlage-Nr.: 28/2018

Die **AV Frau Seidensticker-Beining** begrüßt die **Herren Dr. Fuhrmann** und **Förg.**

Herr Dr. Fuhrmann stellt die Sportentwicklungsplanung der Gemeinde Südlohn und die daraus resultierenden Ergebnisse ausführlich anhand einer Power-Point-Präsentation vor.
(Hinweis der Verwaltung: Die Power-Point-Präsentation ist der Niederschrift beigefügt.)

Die **AV** dankt **Herrn Fuhrmann** für die Informationen.

Die **Grüne-Fraktion** fragt, an ob der neue Zeitrahmen in die Beschlussempfehlung mit aufgenommen werden muss. Dies wird von der **Verwaltung** verneint.

Auf die Nachfrage der **CDU-Fraktion**, ob die Funktion des „Kümmerers“ bei Herrn Stöttke angesiedelt wird, wird dies bejaht.

Die **UWG-Fraktion** möchte wissen, wie oft der Ausschuss über den aktuellen Stand der durchgeführten Handlungsempfehlungen unterrichtet wird. Dies ist –wie in der Vorlage erörtert- einmal jährlich geplant.

Künftig soll eine Steuerungsgruppe aus ca. 6 Personen die Durchführung der Prioritätenliste begleiten. Vorgesehen hierfür sind jeweils 1 Vertreter aus den Fraktionen des Gemeinderates, der Verwaltung, des Gemeindefortsverbandes, des SC Südlohn und des FC Oeding. Im Nachgang zur Sitzung wird die **Verwaltung** abfragen, wer konkret benannt werden soll.

Beschluss: **Einstimmig**

Der Ausschuss empfiehlt dem Gemeinderat, wie folgt zu beschließen:

Der Rat der Gemeinde Südlohn stimmt dem Entwurf der Handlungsempfehlungen mit dem Stand vom 16.11.2017 zum Sportentwicklungsplan der Gemeinde Südlohn zu und beschließt die Umsetzung dieser Prioritätenliste im Rahmen eines Handlungsprogramms Sport in Südlohn und Oeding.

TOP 4.: Förderung der Vereine und Verbände 2018 - Förderung gem. Jahresförderliste

Sitzungsvorlage-Nr.: 64/2018

(In Absprache mit den Ausschussmitgliedern wird der TOP I.5 dem TOP I.4 vorgezogen.)

Seitens der Verwaltung wird darauf hingewiesen, dass der Vorlage versehentlich die Liste mit den Förderbeträgen aus 2017 beigefügt war. Sie bedauert dies und verweist auf die aktuelle Förderliste, die zur Sitzung ausgehändigt worden ist.

Die **CDU-Fraktion** erkundigt sich, ob es im vergangenen Jahr Nachfragen bzw. Kritik von den Vereinen zur Förderung im Rahmen der neuen Vereinsförderrichtlinie gab. Dies wird von **Herrn Stöttke** verneint.

Beschluss: **Kenntnisnahme**

TOP 5.: Sachstand Skulptur Kreisverkehr Ramsdorfer Straße

Sitzungsvorlage-Nr.: -/-

(In Absprache mit den Ausschussmitgliedern wird der TOP I.5 dem TOP I.4 vorgezogen.)

Die **AV Frau Seidensticker-Beining** begrüßt **Herrn Kuhlmann**. Sie berichtet, dass das „Tor zu Südlohn“ aus Sicherheitsgründen abgebaut werden musste. **Herr Kuhlmann** hatte im Jahr 2005/2006 die Skulptur am Kreisverkehr Ramsdorfer Straße / Robert-Bosch-Straße der Gemeinde kostenlos leihweise zur Verfügung gestellt.

Herr Kuhlmann umreißt zunächst die zeitliche Abfolge und berichtet anschließend, warum die Standsicherheit der Skulptur durch Beschädigungen nicht mehr gewährleistet war und dementsprechend im Februar diesen Jahres von ihm abgebaut wurde.

Die **AV** fragt den Ausschuss, wie ein Kunstobjekt auf dem Kreisverkehr gesehen wird.

Für die **UWG-Fraktion** ist es erstrebenswert, dass die Kunst im Kreisverkehr etwas darstellt. Unter den Aspekten Kosten, Art des Kunstwerkes und Sicherheit müsste jedoch zunächst geklärt werden, mit welchem Umfang zu rechnen ist und welchen finanziellen Anteil die Gemeinde hierzu beisteuern könne.

Die **Grüne-Fraktion** schließt sich der **UWG-Fraktion** an.

Die **SPD-Fraktion** führt aus, dass Kunst für eine Gemeinde elementar dazu gehört und zu einer Aufwertung des Ortes führe.

Die **CDU-Fraktion** regt an, dass neben dem Künstler ebenfalls das Jugendwerk mit in die Planungen eines Kunstwerkes mit einbezogen werden solle.

Die **AV** berichtet, dass es bereits Sponsoren gibt, die ihre finanzielle Unterstützung zugesagt haben. Sie hält es für sinnvoll, bei den Etatberatungen zum Haushaltsjahr 2019 einen Ansatz für „Kunst im öffentlichen Raum“ zu berücksichtigen. Dies wird von den Ausschussmitgliedern zustimmend aufgenommen.

Herr Kuhlmann wird zur nächsten Ausschuss-Sitzung am 12.09.2018 einen Entwurf nebst Kostenvoranschlag erstellen und diesen präsentieren. Auf Nachfrage werden hierfür der Gemeinde keine Kosten entstehen

Beschluss: -/-

TOP 6.: Mitteilungen und Anfragen

6.1.: Vorsitz des Gemeindegewerksverbandes

Sitzungsvorlage-Nr.: -/-

Herr Stöttke, AL 10 teilt mit, dass der Gemeindegewerksverband (GSV) Herrn Volker Sparwel (bisher: 2. Vorsitzender) zum neuen 1. Vorsitzenden gewählt hat. Die übrige Zusammenstellung des Vorstandes wird in Kürze bekannt gegeben.

Beschluss: -/-

6.2.: Einweihung des Bürgerbusses

Sitzungsvorlage-Nr.: -/-

Herr Stöttke, AL 10 berichtet, dass es Nachfragen aus der Bürgerschaft gegeben hat, warum der Bürgermeister nicht bei der Einweihung des neuen Bürgerbus-Fahrzeuges zugegen war. Er erklärt weiter, dass es keine offizielle Einladung an den Bürgermeister von Seiten des Bürgerbus-Vereins gab und regt an, diesen zukünftig zu berücksichtigen. So könnte dann auch eine Vertretung der politischen Gemeinde bei solch offiziellen Anlässen erfolgen.

Der Vorsitzende des Bürgerbus-Vereins, **Herr Schichel**, erwidert, dass eine Einladung an durch die Gemeinde benannte Vertreterin erfolgt ist. Diese konnte urlaubsbedingt nicht teilnehmen. Ansonsten sollte der Termin bewusst im kleinen Rahmen gehalten werden.

Beschluss: -/-

TOP 6.3.: EU-Datenschutzgrundverordnung

Sitzungsvorlage-Nr.: -/-

AM Herr Schichel erkundigt sich danach, inwieweit die Vereine, die ihre Internetauftritte über suedlohn.de realisieren, die Datenschutzverordnung (DSGVO) selbst einbinden müssen. **Herr Stöttke, AL 10**, erklärt, dass dies von Seiten der Verwaltung übernommen wird.

Aufgrund der Fülle der Anforderungen erfolgt dies zunächst im Rahmen einer Erfüllung der Grundanforderungen – technisch und inhaltlich.

Beschluss: -/-

Barbara Seidensticker-Beining
Vorsitzende

Nicole Mecking
stv. AL 10